https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 10.03.2023 – 16.03.2023 57 x in 10 km Tiefe:

Türkei 5x; Jordanien/Syrien Grenzregion 1x; Iran1 x; Südamerikanische Küstenregion von Kolumbien über Peru bis Chile: 6 x;

https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2023-03/zyklon-freddy-unwetter-malawi-mosambik 14.3.2023

Mehr als 100 Tote durch Tropensturm in Malawi und Mosambik

In Südostafrika hat der Zyklon Freddy bis Montag schwere Verwüstungen angerichtet. Allein in Malawi starben nach Angaben der nationalen Katastrophenschutzbehörde mindestens 99 Menschen. In Mosambik starben 14 Menschen. In Madagaskar kamen insgesamt 17 Menschen um.

Am 6. Februar hatte sich der Zyklon vor der Nordwestküste Australiens gebildet. Nachdem er den gesamten südlichen Indischen Ozean überquert hatte, traf Freddy am 21. Februar zunächst in Madagaskar und am 24. Februar in Mosambik auf Land und sorgte für schwere Schäden. In einer seltenen Bahn kehrte er in der vergangenen Woche mit noch größerer Macht und noch mehr Regen nach Madagaskar zurück, um dann am Samstagabend erneut Mosambik und schließlich am frühen Montag Malawi zu erreichen.

Die Zahl der Todesopfer dürfte weitaus höher sein, da die Informationsübermittlung derzeit wegen Schäden an der Infrastruktur stark eingeschränkt ist. Viele Menschen werden nach Angaben der Behörden noch vermisst. ……..

https://www.tagesschau.de/ausland/kalifornien-unwetter-regen-101.html 12.3.2023

Damm bricht nach Unwettern

Schnee, Regen und kein Ende: Seit Wochen wird Kalifornien von schweren Unwettern getroffen. Nun ist der Fluss Pajaro nach einem Dammbruch über die Ufer getreten. Etwa 10.000 Einwohner sind betroffen.

Bei schweren Unwettern im US-Bundesstaat Kalifornien ist ein Damm entlang des Flusses Pajaro in Zentralkalifornien gebrochen. Anwohner in den umliegenden Gemeinden waren bereits zuvor aufgerufen worden, ihre Häuser zu verlassen. Rund 10.000 Menschen sind betroffen.

Rettungskräfte und Nationalgarde sind im Einsatz, um Menschen beispielsweise aus ihren Autos zu retten, die in den Fluten eingeschlossen wurden. Bewohner auch der angrenzenden Gebiete wurden gewarnt, die Häuser zu verlassen und sich in höher gelegenes Terrain zu begeben. …….

Warnungen vor Überschwemmungen gibt es in Kalifornien seit Tagen. Der US-Bundesstaat wird erneut von schweren Regen- und Schneefällen getroffen. Zehntausende hatten zeitweise keinen Strom. Mindestens zwei Menschen kamen nach Angaben des örtlichen Büros für Notfalldienste im Zusammenhang mit den Unwettern ums Leben. …….

https://www.tagesschau.de/ausland/ueberschwemmungen-suedosttuerkei-101.html 15.3.2023

Mehrere Tote nach Überschwemmungen

Auf das verheerende Erdbeben folgt im Südosten der Türkei die nächste Katastrophe: In Teilen der betroffenen Region gibt es heftige Überschwemmungen. Laut türkischen Medien kamen mindestens 14 Menschen ums Leben, mehrere werden vermisst.

Rund fünf Wochen nach dem Erdbeben kämpfen die Menschen im Südosten der Türkei jetzt mit Überschwemmungen. Dabei kamen mindestens 14 Menschen ums Leben. An drei Orten werde noch nach fünf Vermissten gesucht, teilte Innenminister Süleyman Soylu mit. …….

Die Behörden befürchteten, dass die Zahl der Toten nach den außergewöhnlichen Regenfällen weiter steigen könnte, sagte der

Gouverneur der Provinz Sanliurfa Salih Ayhan dem staatlichen Sender TRT Haber. Ayhan rief die Anwohner dazu auf, in ihren Häusern zu bleiben oder gegebenenfalls sichere Gegenden aufzusuchen. Die Schulen wurden für einen Tag geschlossen.

In Sanliurfa wurde neben Wohnhäusern der Nachrichtenagentur DHA zufolge auch die Notaufnahme eines Krankenhauses überflutet. Die Patienten seien evakuiert worden. ……..

Mehr als 48.000 Tote durch Erdbeben

Bei dem Erdbeben am 6. Februar und vielen Nachbeben waren alleine in der Türkei mehr als 48.000 Menschen ums Leben gekommen. Danach waren hunderttausende Menschen in der Region obdachlos und in Notunterkünften wie Zelten untergekommen.